

Amtsblatt Chemnitz

Sanierung S.2

Der Monopteros auf dem städtischen Friedhof ist baufällig, die Arbeiten beginnen am Montag.

Kulturhauptstadt S.3

Das Projekt »Tanzende Nachbarn« geht in diesem Jahr weiter – jetzt anmelden!

Forschung S.4

Die Technische Universität hat zwei neue Transmissionselektronenmikroskope erhalten.

Tiere S.5

Im Wildgatter gibt es Nachwuchs und der Tierpark setzt sich für den Artenschutz ein.

Familiengeschichte lebt weiter

Auf den Spuren seiner Vorfahren war Gilad Wax in der vergangenen Woche mit seiner Familie aus England und Spanien in Chemnitz zu Gast. Der Moment an den Stolpersteinen war besonders emotional.

Eingelassen in den Bürgersteig, erinnern die kleinen Gedenksteine an tragische Schicksale von Bürgerinnen und Bürgern, die während des nationalsozialistischen Regimes verfolgt, deportiert, ermordet oder in den Tod getrieben wurden.

Zum Abschluss tippt Hedy Franklin jeden Stolperstein noch einmal einzeln mit den Fingern an, um sie zu würdigen. Der Weg hierher war beschwerlich, die 73-Jährige lebt in London und Israel und sie hatte lange überlegt, ob sie die Reise nach Chemnitz auf sich nimmt. »Jetzt bin ich sehr froh, dass ich hier bin.« Denn an diesem verregneten Freitag im April steht sie vor dem Elternhaus ihres Vaters Konrad Schreiber, der 1939 nach England auswandern konnte, um sich vor der Deportation durch die Nationalsozialisten zu retten. Vor Hedy Franklins Füßen liegen die Stolpersteine von Konrads Eltern Franz Philipp und Charlotte Schreiber sowie der kleinen Schwester Vera, die an diesem Freitag ihren 96. Geburtstag hätte feiern können, wenn sie nicht mit ihren Eltern in Auschwitz ermordet worden wäre. »Mein Vater hat nie über das Geschehene gesprochen. Doch zum Ende seines Lebens, er litt bereits an Demenz, hat er

immer wieder nach seiner Mutter und seiner Schwester geschrien«, erinnert sich Hedy Franklin.

Gemeinsam mit ihrem Sohn Gilad Wax und dessen Familie hat sie in Chemnitz wichtige Stationen ihrer Vorfahren besucht, so das Wohnhaus an der Marianne-Brandt-Straße und die damalige Möbelstofffabrik an der Zwickauer Straße. Gilad Wax: »Es ist sehr emotional hier zu sein. Ich habe mir das lange vorgenommen und jetzt bin ich hier mit meiner Mutter und meinen Kindern. Das ist etwas ganz besonderes. Wir erinnern uns an meinen Großvater, der selbst vor fast 20 Jahren, damals auf Einladung der Stadt nach Chemnitz, zurückkehrte. Und wir erinnern uns an seine Eltern und seine jüngste Schwester Vera.«

Der 44-Jährige, der mit seiner Familie in Spanien lebt, war zum ersten Mal in Chemnitz und er will wiederkommen: »Wir wurden sehr warm empfangen. Wir freuen uns zu sehen, wie die Stadt Chemnitz Familien wie die unsere ehrt, und wir freuen uns auf die geplante Ausstellung im Industriemuseum mit dem Titel »Erfolgsspuren«, in der auch meine Familie beleuchtet wird.« Auch mit seinen Kindern spreche er immer wieder darüber. »Sie wachsen ja mit mir auf und lernen viel über die Geschichte unserer Familie und die Folgen des Holocaust. Wir reden oft über meinen Großvater.« Die Stolpersteine seien aber nicht nur für die Angehörigen von Bedeutung. »Es hilft auch den Menschen hier in der Stadt, sich zu erinnern, was in der Vergangenheit passiert ist, und sicher zu sein, dass sich das nicht wiederholt.« ■

Die nächste Verlegung von Stolpersteinen findet am 6. Mai statt.



Hedy Franklin, geborene Schreiber (links), und ihr Sohn Gilad Wax reinigen mit Cornelia Siegel, Projektleiterin der Stadt Chemnitz, die Stolpersteine der Familie Schreiber.



Gilad Wax mit seiner Mutter Hedy Franklin, seinen Kindern Maya und Noam und Ehefrau Patricia (von links) sowie David Franklin (hinten) vor dem früheren Wohnhaus der Familie Schreiber in der Marianne-Brandt-Straße. Fotos: Franziska Wöllner

Hör mal, wer da zwitschert

Das Umweltamt lädt am 21. April um 17 Uhr zu einer kostenfreien Vogelstimmen- und naturkundlichen Wanderung im südlichen Zeisigwald ein. Treffpunkt ist an der Heideschänke/ Zugang zum Zeisigwald. Um festes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung wird gebeten. Um die Natur noch besser beobachten zu können, wird geraten, ein Fernglas und ein Bestimmungsbuch mitzubringen. ■

Anbaden am Stausee Rabenstein

Der Startschuss für die neue Badesaison fällt am Sonntag, dem 26. April, von 10 bis 18 Uhr am Stausee Rabenstein. Zum Saisonauftakt wird ein buntes Programm für die ganze Familie geboten und um 13 Uhr heißt es dann beim traditionellen Anbaden ab ins kühle Nass und offiziell rein in den Sommer. Der Eintritt sowie das Parken sind kostenfrei. ■ www.stausee-rabenstein.de

Wissenswertes zum klimafreundlichen Heizen

Am 22. April gibt es ab 17 Uhr im Umweltzentrum in der Henriettenstraße 5 Informationen über Möglichkeiten und Grenzen, das Haus oder die Wohnung klimafreundlich zu heizen. Die monatlichen Veranstaltungen der Lokalen Agenda-Gruppe sollen nachhaltiges Handeln unterstützen. Es folgen Veranstaltungen zur Entwicklung der heimischen Vögel, zu Bäumen, Fledermäusen und Wasser. ■

Eine Lesung über Liebe und Abgründe

Autorin Dana von Suffrin liest am 21. April um 19 Uhr im Stefan-Heym-Forum im Tietz aus ihrem Buch »Toxibaby«. Sie erzählt von einer Beziehung, die alles will: Rettung, Erkenntnis, Erlösung. Mit scharfem Witz und erzählerischer Kraft seziiert sie die Beziehungsunfähigkeit einer ganzen Generation. Der Eintritt beträgt 10 Euro. ■ www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Baubeginn am Grünzug Riedbachtal

Die Bauarbeiten im südlichen Abschnitt des Grünzugs Riedbachtal beginnen am 20. April zwischen der Unritzstraße und dem Riedbach. Die Wege werden teils als wassergebundene Decke, teils als Schotterrasen angelegt. Der Riedbach wird ökologisch saniert. Dabei wird die schadhafte Verrohrung durch einen offenen Durchlass ersetzt, der Amphibien eine sichere Passage ermöglicht. Der Durchlass soll Ende Juli fertiggestellt sein, die Gesamtbauphase mit den Pflanzarbeiten (27 Bäume, 130 Sträucher) erstreckt sich bis in den Spätherbst.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 315.000 Euro (ohne Planung) und werden aus Erschließungsbeiträgen und städtischen Eigenmitteln finanziert. Mit dem Garten- und Landschaftsbau wurde das Unternehmen Steinbach und Richter, Oberlichtenau, beauftragt. Das Unternehmen Bergsicherung Schneeberg GmbH & Co. KG führt den Durchlassbau aus. Die Bauüberwachung übernimmt Architektur Concept Staudte Freiraumplanung+Städtebau, Zwickau. ■

Zwickauer Straße vollgesperrt

Aufgrund eines Wasserrohrbruchs ist die Zwickauer Straße zwischen Nestlerstraße und Rosenweg seit vergangener Sonntag vollgesperrt. Die Baustelle wurde weiträumig abgesperrt und provisorisch beschildert. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Der Betreiber des Trinkwassernetzes, inetz, schätzt, dass die Reparatur mindestens eine Woche andauert. ■

Baumaßnahmen in der Jagdschänkenstraße

Am 20. April beginnt auf der Jagdschänkenstraße eine Komplexmaßnahme zur Erneuerung des Mischwasserkanals durch den ESC und der Trinkwasserleitung inklusive der Hausanschlussleitungen durch die eins. Zugleich erneuert das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz die Straßenabläufe und baut dazugehörige Anschlussleitungen aus. Die umfangreichen Bauarbeiten sind mit abschnittswisen Vollsperrungen der Jagdschänkenstraße verbunden, der Fußgängerverkehr wird aufrechterhalten. Die Bauleistungen beginnen auf der Jagdschänkenstraße vor der Einmündung Neue Straße und enden voraussichtlich Ende November auf der Jagdschänkenstraße vor Hausnummer 33. Eine Umleitung wird ausgeschildert. In die Baumaßnahmen, ausgeführt von der Firma Krause & Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH aus Neukirchen, werden insgesamt rund 750.000 Euro investiert. ■

Monopteros wird saniert

Am Montag, dem 20. April, beginnen umfassende Sanierungsarbeiten an der als »Monopteros« bekannten Urnengemeinschaftsanlage an der Reichenhainer Straße.

Das Bauwerk, ein architektonisch bedeutsamer Rundbau in der Nähe des Eingangs zum städtischen Krematorium, wird damit nach jahrelanger Sperrung fachgerecht instandgesetzt.

Der vom renommierten Architekten Erich Basarke geschaffene Säulenbau dient als Urnenbegräbnisstätte. Die Beisetzungen erfolgten dort teils offen, teils hinter schützenden Steintafeln. Aufgrund massiver baulicher Mängel musste das Objekt in den vergangenen Jahren mit einem Bauzaun abgesperrt und in einem Bogensegment durch eine provisorische Stütze vor dem Verfall gesichert werden.

Unmittelbar im Anschluss an die bauliche Instandsetzung des Monopteros ist die gestalterische Aufwertung des direkten Umfeldes geplant. So werden die Wege instandgesetzt und eine Bepflanzung um den Sockel des Monopteros angelegt. Damit wird dieses wichtige Zeugnis der regionalen Sepulkralkultur dauerhaft für die Öffentlichkeit erhalten und wieder in einen würdigen Zustand versetzt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 170.000 Euro. Ermöglicht wird die Sanierung durch Förderung des Freistaats Sachsen aus dem



Bei den Sanierungsarbeiten wird unter anderem der Bewuchs entfernt und eine Steinrestaurierung durchgeführt. Foto: Städtischer Friedhof Chemnitz

Sonderprogramm »Denkmalpflege« mit einer rund 70-prozentigen Förderquote. Das Unternehmen Heidelmann & Klingebiel Planungsgesellschaft mbH wurde mit der Planung beauftragt. Das Dresdner Fachbüro erstellte eine detaillierte Schadensaufnahme sowie Maßnahmenkartierung und koordinierte die erforderliche Tragwerksplanung, die das Unternehmen Henneker Zillinger, Beratende Ingenieure Leipzig PartG mbB übernommen hat.

Mit der Ausführung der Arbeiten wurde die Steinmetzwerkstatt Scheunert aus Stollberg/Erzgebirge beauftragt.

Bauwerke von Erich Basarke

In Chemnitz entstanden nach den Entwürfen von Erich Basarke unter anderem öffentliche Gebäude wie die Bernsdorfer Schule und das Gebäude der Handelskammer sowie zahlreiche Industriebauten für Unternehmen wie die Wanderer-Werke, Schubert & Salzer und Reinecker. Darüber hinaus war er an der Planung von Bankgebäuden und Geschäftshäusern beteiligt, darunter das Bankgebäude der Deutschen Bank AG am Falkeplatz und die Erweiterung des Kaufhauses Tietz. ■

Zukunft, Verantwortung und Visionen

Die Kunstsammlungen am Theaterplatz eröffnen am 10. April die Ausstellung »Utopia Recht auf Hoffnung«. Im Zentrum der Ausstellung stehen Fragen nach der Zukunft eines friedlichen Zusammenlebens auf der Erde, nach Verantwortung gegenüber dem Planeten sowie gegenüber den kommenden Generationen.

Die Schau versammelt künstlerische Positionen, die angesichts globaler Krisen konkrete Visionen für ein gerechteres und nachhaltigeres Zusammenleben entwerfen. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Utopie selbst – ihren glücksverheißenden, aber auch totalitären Implikationen – richtet sich der Fokus auf Projekte, die auf eine Veränderung im Kleinen abzielen. Kunst begleitet gesellschaftliche Prozesse seit der Moderne mit einem breiten ästhetischen und inhaltlichen Repertoire und ist damit seit jeher ein Ort utopischen Denkens. Die Künstlerinnen, Künstler und Kollektive nutzen dokumentarische, poetische



Ausschnitt aus der Dokumentation: »Fly with Pacha, Into the Aerocene«, 2017-2023. Regie führten Maximiliano Laina and Tomás Saraceno. Das 76:25-minütige 1-Kanal-Video wurde von Courtesy of Aerocene Foundation produziert. Foto: Tomás Saraceno

und partizipative Ansätze, um individuelle Erfahrungen, Formen des Widerstands und konkrete Zukunftsentwürfe sichtbar zu machen. Die Ausstellung ist bis zum 16. August in Chemnitz zu

sehen und ist in Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg und den Kunstsammlungen Chemnitz entstanden. ■

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Projekt »Tanzende Nachbarn« geht weiter

Das erfolgreiche Chemnitz-2025-Projekt Tanzende Nachbarn geht 2026 in die Verlängerung: Nachdem es im Kulturhauptstadtjahr insbesondere älteren Menschen einen Platz der Begegnung gegeben hat, eröffnet in diesem Jahr eine neue offene Tanzklasse.

Ab sofort bieten die Tanzenden Nachbarn jeden Mittwoch im Garagen-Campus eine kostenfreie Tanzklasse für alle an, die Freude an Bewegung haben und gemeinsam tanzen möchten. Die Einladung richtet sich an Interessierte jeden Alters mit oder ohne Vorkenntnisse, denn das gemeinsame Erleben von Bewegung und der unkomplizierte Einstieg in die Tanzpraxis stehen im Vordergrund. Eine spätere Teilnahme an Auftritten ist optional möglich.

Immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr tanzt die Gruppe gemeinsam in der Kreativwerkstatt des Garagen-Campus in der Zwickauer Straße 164. Interessierte können sich per E-Mail an alexandra.takats@chemnitz2025.de oder telefonisch unter 0176 28195619 anmelden. Zum Training sollte bitte Sportkleidung, Sportschuhe und eine Trinkflasche mitgebracht werden. Weitere Informationen gibt es unter www.chemnitz2025.de/tanzendenachbarn.

Tanz in den Mai! Mini-Festival

Anlässlich des Internationalen Tages des Tanzes wird an den letzten beiden Apriltagen bei einem Mini-Festival zum Tanz in den Mai geladen. Eine Gesprächsrunde am Mittwoch, dem 29. April, um 18 Uhr in der Hartmannfabrik eröffnet das Festival. Menschen



Bei Auftritten im Kulturhauptstadtjahr haben die Tanzenden Nachbarn gezeigt, was in ihnen steckt.

Fotos: Johannes Richter

aus der Chemnitzer Tanzszenen sprechen darüber, welche Rolle Tanz als Möglichkeit zwischenmenschlicher Begegnung einnehmen kann.

Am Donnerstag, dem 30. April, kommt zwischen 13 und 24 Uhr Bewegung in den Garagen-Campus: Angeboten werden Bewegungs-Workshops wie Hip-Hop, Kontaktimprovisation und Bodypercussion. Tanzinitiativen und Vereine präsentieren sich mit Mitmachangeboten. Spätabends steht ein sogenannter »Sober Rave« auf dem Programm – eine Party ohne Alkohol und Drogen.

Die Tanzenden Nachbarn organisieren das Festival für alle Generationen, Laien und Fortgeschrittene gemeinsam mit

dem Verein Kamenica Musica e. V., der mit niedrigschwelligen Formaten internationale Musik und lokale Musikgeschichte zugänglich macht. Ziel beider Gruppen ist es, langfristig lokale Tanzinitiativen, Vereine sowie Akteurinnen und Akteure für ein stadtweites Tanzformat zusammenzubringen. Geplant ist, dass die Festival-Reihe am 26. und 27. September in die nächste Runde geht.

Proben für Theater der Welt

Aktuell probt eine Auftrittsgruppe von rund 40 Menschen unter Leitung der japanischen Choreografin Yoko Ando für einen Auftritt zum internationalen

Festival »Theater der Welt« in Chemnitz. Zusammen mit einer japanischen Seniorentanzgruppe wird die Tanzproduktion »Shintai to Shintai« (Deutsch: Von Körper zu Körper) am 3. und 4. Juli in der Hartmannfabrik umgesetzt. Der Eintritt ist frei.

Ziel der professionell angeleiteten Tanzgruppe ist es, Darbietungen zu entwickeln, die über das Festival hinaus gezeigt werden und sogar touren können. Erste internationale Besuche und Auftritte sind bereits in der Kulturhauptstadt Europas Trenčín 2026 im November 2026 sowie in Yokohama im Frühjahr 2027 geplant.

www.chemnitz2025.de

Chemnitzer Delegation holt sich Wissen aus Leeuwarden

Von Montag bis Mittwoch hat eine Delegation der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 und der Kulturhauptstadtregion an einem Wissenstransfer-Seminar des »ECOC Echo«-Projektes teilgenommen. Ziel war der Austausch über nachhaltige Wirkungen des Kulturhauptstadtjahres auf Städte und Regionen.

ECOC Echo ist ein europäisches Kooperationsprojekt zwischen neun Ländern, das durch Interreg Europe von der Europäischen Union gefördert wird. Ziel des Projektes ist es, die regionale Entwicklung nach dem Titeljahr als Europäische Kulturhauptstadt zu stärken. Das Seminar in Leeuwarden vereinte Vertreterinnen und Vertreter von insgesamt neun vergangenen, aktuellen und

künftigen Europäischen Kulturhauptstädten, um die langfristigen Auswirkungen kultureller Initiativen auf die städtische und regionale Entwicklung zu diskutieren. Sie wollen gegenseitig voneinander lernen, wie sie das Wissen und die Energie, die sie während ihres Kulturhauptstadtjahres gewonnen haben, erhalten können.

Das Programm in Leeuwarden konzentrierte sich sowohl auf die Schaffung als auch auf die Aufrechterhaltung eines kulturellen Vermögens. Leeuwarden-Fryslân war 2018 Kulturhauptstadt Europas. Die Seminarteilnehmenden erhielten Einblicke in die Entwicklung von »Arcadia« als Fortsetzung von Leeuwarden-Fryslân 2018, einschließlich seines Organisationsmodells, seiner Strategie und der zugrunde liegenden Werte. Die



Seminar in Leeuwarden. Foto: Ulf Kallscheidt

Seminare umfassten Perspektiven regionaler Akteurinnen und Akteure zu den Auswirkungen ihres Kulturhauptstadtjahres auf Wirtschaft, Tourismus und regionale Entwicklung. Sie erklärten, was gut umgesetzt werden konnte oder wo es noch Nachbesserungen gegeben hatte. Außerdem besuchten die Delegatio-

nen Orte in der Region Fryslân, die sich seit 2018 erfolgreich entwickelt haben. Als Ergebnis des Projektes soll im Jahr 2028 in jedem Land ein Plan vorliegen, der die Kultur- und Stadtentwicklungsstrategien der teilnehmenden Europäischen Kulturhauptstädte aktualisiert, um die Umsetzung der langfristigen Ziele zu gewährleisten. Dazu zählt beispielsweise, das Erbe der Europäischen Kulturhauptstadt in die lokalen Rahmenbedingungen einzubetten, das regionale Wachstum zu unterstützen und neue Systeme der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Region zu entwickeln. Mit der Unterstützung des Interreg-Projektes entwickelt auch Chemnitz gemeinsam mit der Kulturhauptstadtregion die Legacy-Strategie (Deutsch: Vermächtnis) für die Jahre 2027 bis 2031.

Frühjahrsputzaktion im Chemnitzer Süden

In der Woche vom 13. bis 18. April findet im Chemnitzer Süden eine gemeinsame Frühjahrsputzaktion in verschiedenen Einrichtungen statt. Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtgebiets sind von der Bürgerplattform eingeladen, sich zu beteiligen und gemeinsam Müll und Unrat auf öffentlichen Grünflächen zu beseitigen. Handschuhe, Müllsäcke und Greifzangen werden den Freiwilligen an den jeweiligen Treffpunkten zur Verfügung gestellt:

13. April:

- 10 bis 13 Uhr: Matthias-Claudius-Haus

17. April:

- 10 bis 12 Uhr: Turnhalle des CPSV
- 15 bis 18 Uhr: Kinder- und Jugendhaus Compact

18. April:

- 8 bis 12 Uhr: Kinderhaus Schmetterling
- ab 8.30 Uhr: Mehrgenerationenhaus
- 10 bis 12 Uhr: Kinder- und Jugendhaus Compact
- 10 bis 13 Uhr: Ikarus-Treff
- 10 bis 13 Uhr: Jugendberufshilfe
- 10 bis 13 Uhr: Neue Arbeit Chemnitz e. V.
- 10 bis 13 Uhr: Treff am Hang
- 10 bis 13 Uhr: Haus »Kinderlachen«

Auftakt des diesjährigen Literaturstipendiums

Am 23. April um 19 Uhr findet in der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz die kostenfreie Auftaktveranstaltung des Literaturstipendiums der Stadt Chemnitz mit Judith Kuckart und Burkhard Peter statt. Die beiden Literaturstipendiaten leben mehrere Monate in Chemnitz und werden sich in dieser Zeit facettenreich mit der Stadt beschäftigen. In einem Gespräch geben beide Einblicke in ihre Arbeiten und Pläne für diese Zeit. ■

Ausstellung über das Figurantentheater

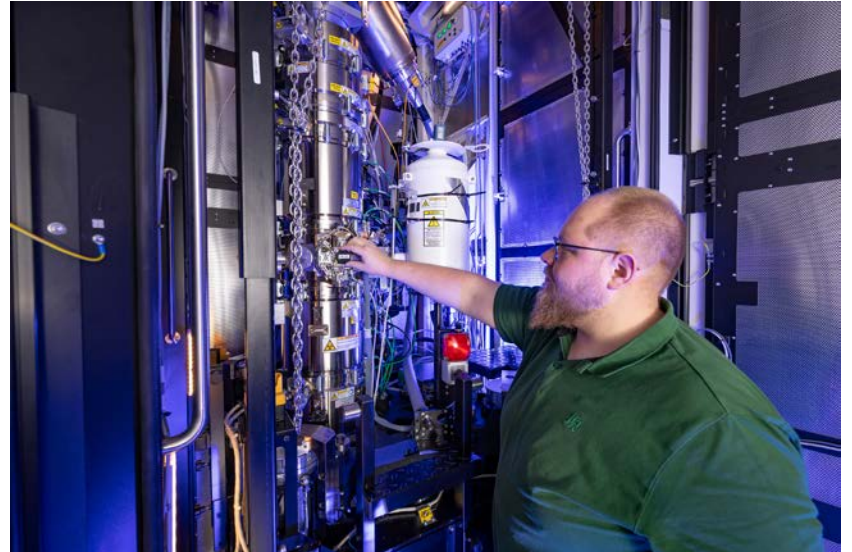
Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Figurantentheaters Chemnitz ist die Ausstellung »Bühne im Kleinen. Das Figurantentheater Chemnitz im Wandel der Zeit« bis zum 8. Oktober in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz zu sehen. Die Ausstellung zeigt die wechselvolle Geschichte und die Vielseitigkeit des Genres von den Anfängen bis zur Gegenwart und enthält zahlreiche Exponate. Präsentiert werden unter anderem Marionettenpuppen, Hand- und Stabpuppen sowie Inszenierungsentwürfe und -skizzen. Flankierend werden thematisch passende Bücher aus den Beständen der Universitätsbibliothek ausgelegt. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Universitätsarchiv, dem Städtischen Theater Chemnitz und dem Figurantentheater. ■

Einblicke auf atomarer Ebene

Im neuen Forschungsbau der Technischen Universität Chemnitz am Standort Erfenschlager Straße wird künftig tief in die Materie gezoomt: Finanzstaatssekretär Sebastian Hecht übergab den Schlüssel am Dienstag an Wissenschaftsstaatssekretärin Prof. Dr. Heike Graßmann und die Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel.

Im neuen Transmissionselektronenmikroskopiezentrum (TEM-Zentrum) der TU Chemnitz tauchen Forschende nun tief in den Nanokosmos ein, um moderne Werkstoffe zu untersuchen und Materialien mit neuen Eigenschaften zu entwickeln. Sie wollen noch kleinere Strukturen sichtbar machen, die weit unterhalb der Wellenlänge des sichtbaren Lichts liegen und so den Blick auf Atome, Moleküle und Bindungen der Materie ermöglichen.

»Der Kern des neuen eingeschossigen Hauses sind zwei hochempfindliche Transmissionselektronenmikroskope, die es uns ermöglichen, tief im Innern von Materialien deren Struktur und Eigenschaften auf molekularer und atomarer Ebene zu erforschen und anschließend die Erkenntnisse für neue Anwendungen nutzbar zu machen«, sagt Prof. Dr. Andreas Undisz, Inhaber der Professur Elektronenmikroskopie



Die neuen Mikroskope befinden sich am Standort Erfenschlager Straße und können zum Beispiel Materialschäden sehr detailliert aufdecken. Foto: Jacob Müller/TU Chemnitz

und Mikrostrukturanalytik an der TU Chemnitz, der das neue Zentrum leitet. So könne man zum Beispiel Vorgänge, die zu Materialschäden führen, sehr detailliert untersuchen, wodurch präzisere Aussagen zur Belastbarkeit und zur Lebensdauer von Bauteilen ableitbar seien.

Die bis über vier Meter hohen Elektronenmikroskope liefern Aufnahmen von winzigsten Strukturen auf der Nanometerebene. »Damit diese empfindlichen Wunderwerke der Technik optimal arbeiten können, befinden sie sich in speziell abgeschirmten und klimatisierten Räumen und ruhen auf einer vibrationsdämpfenden 1,4 Meter starken Be-

tonplatte«, erläutert Undisz. So werden mechanische, akustische, elektromagnetische und thermische Störquellen ferngehalten. Die eigentlichen Untersuchungen werden von separaten Räumen aus fernbedient durchgeführt.

Der Vorteil des neuen Zentrums sei, dass nun die komplette Gerätetechnik rund um die hochauflösende Mikroskopie der TU Chemnitz an einem Standort konzentriert ist. Mehr als 20 Professuren der Fakultäten für Maschinenbau, Naturwissenschaften sowie Elektro- und Informationstechnik nutzen die Geräte künftig für ihre trans- und interdisziplinäre Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung. ■

Kleine Projekte mit dem Verfügungsfonds finanzieren

Das Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt lädt alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner sowie Akteurinnen und Akteure im Gebiet »Zwickauer Straße« am 29. April zu einer Informations- und Austauschrunde ein. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Garagen-Campus in der Alten Lackiererei in der Zwickauer Straße 164.

Im Fördergebiet Zwickauer Straße besteht die Möglichkeit, einen Verfügungsfonds aus der Städtebauförderung

einzurichten. Damit können kleinere Projekte und Ideen aus dem Quartier schnell und unkompliziert unterstützt werden – etwa Informationsstellen, Büchertauschschränke, Verweil-Inseln, Pavillons oder Begrünungsmaßnahmen. Bei der Veranstaltung werden die Möglichkeiten des Verfügungsfonds vorgestellt. Erste Ideen und Bedarfe im Gebiet werden gesammelt und es wird besprochen, wer sich eine Mitwirkung vorstellen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die sogenannten »Pocket Parks«: Kleinere, bisher wenig genutzte Flächen entlang der Zwickauer Straße sollen aufgewertet und als grüne Aufenthaltsorte für alle gestaltet werden. Für die Umsetzung stehen Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Städtebauförderung zur Verfügung. ■

www.chemnitz.de/sanierungsgebiet-zwickauer-strasse

Wissen und praktische Tipps in der vhs

Die Volkshochschule Chemnitz lädt im April zu einer Reihe vielfältiger, kostenfreier Veranstaltungen in ihre Räume im Tietz ein, die aktuelle gesellschaftliche, historische und persönliche Fragestellungen behandeln. Zwei der Kurse sind:

Die Folgen der Treuhandpolitik:

Im Mittelpunkt des Erzählalons, der am Dienstag, dem 21. April, von 17 bis

19.15 Uhr stattfindet, steht der Band »Der große Schock. Ostdeutsche erzählen von den Folgen der Treuhandpolitik« von Katrin Rohnstock. Darin kommen Menschen zu Wort, die die tiefgreifenden Umbrüche in Ostdeutschland nach 1990 erlebt haben. Auch ehemalige Mitarbeitende des Maschinenbaukombinats Fritz Heckert werden über ihre Erlebnisse mit den Folgen der Treuhandpolitik sprechen.

Finanzielle Altersvorsorge:

Der Kurs zeigt am Donnerstag, dem 23. April, von 17 bis 18.30 Uhr die verschiedenen Wege auf, um finanziell für das Alter vorzusorgen. Dabei geht es zum Beispiel um die eigene Budgetplanung, um die gesetzliche und betriebliche Altersvorsorge sowie um die Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge. Der Kurs ist für alle ab 50 Jahren.

www.vhs-chemnitz.de

Hoffnung für bedrohte Amphibien

Gemeinsam für den Schutz des Orangeaugen-Laubfroschs

Der Tierpark Chemnitz engagiert sich für den Aufbau einer Reservepopulation.

Was mit einem Zufallsfund bei einer Zollkontrolle begann, entwickelte sich zu einem bedeutenden Artenschutzprojekt: Im Jahr 2024 wurden Orangeaugen-Laubfrösche am Flughafen Zürich beschlagnahmt und im Zoo Zürich untergebracht. In den vergangenen Monaten gelang dort ein wichtiger Durchbruch, denn die Frösche laichten erstmals erfolgreich. Damit wurde der Grundstein für den Aufbau einer Reservepopulation dieser bedrohten Art gelegt.

In der vergangenen Woche wurden die Jungfrösche in Zusammenarbeit zwischen dem Zoo Zürich, dem Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe und Citizen Conservation an ausgewählte Züchterinnen und Züchter verteilt. Auch im Vivarium des Tierparks Chemnitz wurden 15 Tiere aufgenommen, um den Aufbau eines stabilen Netzwerks zur Erhaltungszucht zu unterstützen.

Der Orangeaugen-Laubfrosch (*Agalychnis annae*) ist eine charakteristische Amphibienart Mittelamerikas. Mit seinem grünen Körper, den blauen Flanken und den orangefarbenen Augen steht er stellvertretend für die dramatischen Entwicklungen im Amphibienschutz. Bereits in den 1980er-Jahren erlitt die Art massive Bestandseinbrüche, ausgelöst durch den sogenannten Chytridpilz, der in weiten Teilen Mittelamerikas ganze Populationen vernichtete. Heute existieren nur noch wenige, stark gefährdete Restbestände. Angesichts



Im Tierpark Chemnitz werden Orangeaugen-Laubfrösche für ein internationales Artenschutzprojekt gehalten.

Foto: Saskia Quinger

dieser Situation ist der Aufbau einer stabilen Reservepopulation von zentraler Bedeutung. Ziel ist es, die Art langfristig zu sichern und künftig auch gezielte Maßnahmen zur Wiederansiedlung zu ermöglichen.

Alle Informationen zum Projekt »Der große Frosch-Treck« sind jederzeit online auf der Webseite www.citizen-conservation.org/der-grosse-frosch-treck zu finden.

Abendführung im Tierpark

Am 24. April lädt der Tierpark Chemnitz um 18.30 Uhr zu einer abendlichen Führung ein. Interessierte können erfahren, was die Tiere des Tierparks am Abend beziehungsweise in der Nacht machen. Wer sich schlafen legt und wer erst richtig munter wird.

Karten können nach bestätigter Anmeldung zu den regulären Öffnungszeiten

an der Tierpark-Kasse für zehn Euro pro Person erworben werden. Hunde können an der Führung nicht teilnehmen. Die Abendführungen sind ab 12 Jahren geeignet. Eine Anmeldung ist bis zum 23. April per E-Mail an tierpark@stadtchemnitz.de erforderlich. ■

Öffnungszeiten Tierpark:
täglich 9 bis 19 Uhr
www.tierpark-chemnitz.de

Lämmchen im Wildgatter geboren

Im Wildgatter Oberrabenstein gibt es der Jahreszeit gemäß wieder Nachwuchs. Bereits an Ostern konnten die ersten Jungtiere des Jahres beobachtet werden.

Bei den Guteschafen sorgen vier gesunde Lämmchen für besondere Aufmerksamkeit. Die jungen Tiere erkunden bereits neugierig ihre Umgebung. Das Guteschaf ist eine von der schwedischen Insel Gotland stammende, robuste und mittelgroße Landrasse aus der Gruppe der nordeuropäischen Kurzschwanzschafe. Mit ihrem Körperbau entsprechen sie weitgehend den Schafen, die bereits zur Wikingerzeit gehalten wurden. Charakteristisch ist das dem Mufflon ähnelnde Gehörn, das sowohl bei Böcken als auch bei Auen ausgeprägt ist. Eine weitere Besonderheit dieser Rasse ist, dass die Tiere ihre Wolle im Frühsommer weitgehend selbst verlie-



Bei den Mufflons (links) sowie bei den Guteschafen (rechts) gibt es Nachwuchs im Wildgatter Chemnitz.



Fotos: Saskia Quinger

ren und daher kaum geschoren werden müssen.

Auch bei den Mufflons gibt es inzwischen vier Lämmchen, ein weiteres wird

noch erwartet. Muffelwild lebt in Rudeln, die in der Regel aus Schafen, Lämmern und jungen Widdern bestehen und vom sogenannten Leitschaf angeführt

werden. Ältere Widder bilden kleine Junggesellengruppen oder leben allein. Die weltweit kleinsten Wildschafe stammen vermutlich ursprünglich aus Korsika und Sardinien. Es wird angenommen, dass sich die europäischen Mufflons in der Jungsteinzeit aus verwilderten Hausschafen entwickelten, die auf den Mittelmeerinseln in felsigen, offenen Gebirgslandschaften mit trockenem Klima lebten. Der genaue Ursprung ist jedoch bis heute nicht abschließend geklärt – möglicherweise überlebten auch kleine Restvorkommen wildlebender Schafe die letzte Eiszeit in diesen Regionen. Durch ihre Herkunft aus waldarmen Gebieten verfügen Mufflons über ein sehr gutes Sehvermögen und konnten potenzielle Gefahren, wie beispielsweise Menschen, bereits aus einer Entfernung von bis zu 1.000 Metern erkennen. ■

Öffnungszeiten Wildgatter:
täglich 9 bis 18 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 28. April 2026, 19 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73,
09123 Chemnitz

5. Stellungnahmen zu vorliegenden
Bauanträgen

6. Einwohnerfragestunde

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-
stellung der ordnungsgemäßen La-
dung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen
gegen die Niederschrift der Sitzung
des Ortschaftsrates Klaffenbach – öf-
fentlich – vom 24. März 2026

4. Beratung zu Vorhaben zum Verfü-
gungsbudget 2026

7. Informationen des Ortsvorstehers

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglie-
der

9. Benennung von zwei Ortschaftsrats-
mitgliedern zur Unterzeichnung der
Niederschrift der Sitzung des Ort-
schaftsrates Klaffenbach – öffent-
lich –

Andreas Stoppke
Ortsvorsteher

Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Mittwoch, den 29. April 2026,
16.30 Uhr, Stadtverordnetensaal des
Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Gäste: Anja Schale, Koordinatorin
Bürgerbeteiligung des Dezernates 5
und Cindy Paukert, Bürgerstiftung
für Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-
stellung der ordnungsgemäßen La-
dung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen
gegen die Niederschrift der Sitzung
des Seniorenbeirates – öffentlich –
vom 4. Februar 2026

4. Ergebnisse und Weiterentwicklung
vom Projekt »Spaces of Generosity –
Orte der Begegnung« zu »nebenan
und mittendrin: Beteiligung im Alter
gestalten«

5. Gedankenaustausch zur Tätigkeit der
Landesseniorenvertretung Sachsen
Gast: Sandra Hähnel, Geschäftsstel-
lenleiterin LSVfS e. V.

6. Allgemeine Informationen

7. Verschiedenes

8. Bestimmung von zwei Beiratsmit-
gliedern zur Unterzeichnung der
Niederschrift der Sitzung des Seni-
orenbeirates – öffentlich –

Dr. Heidi Becherer
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 29. April 2026,
16.30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

des Beruflichen Schulzentrums für
Wirtschaft II zum 1. August 2026
Vorlage: I-015/2026
Einreicher: Dezernat 1/Amt 40

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-
stellung der ordnungsgemäßen La-
dung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen
gegen die Niederschrift der Sitzung
des Schul- und Sportausschusses –
öffentlich – vom 25. März 2026

4. Informationsvorlage an den Stadt-
rat
Namensgebung im Zusammenhang
mit der Fusion des Beruflichen
Schulzentrums für Wirtschaft I und

5. Verschiedenes

5.1. Mündliche Informationen der Ver-
waltung

5.2. Fragen der Ausschussmitglieder

6. Bestimmung von zwei Ausschuss-
mitgliedern zur Unterzeichnung
der Niederschrift der Sitzung des
Schul- und Sportausschusses – öf-
fentlich –

Ralph Burghart
Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 28. April 2026,
19.30 Uhr, Sitzungsraum Euba,
Hauptstraße 50c, 09128 Chemnitz

4.2. Verteilung der finanziellen Zuschü-
sse an die Vereine Euba für das Jahr
2026
Vorlage: OR-013/2026
Einreicher: Ortsvorsteher Euba

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-
stellung der ordnungsgemäßen La-
dung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen
gegen die Niederschrift der Sitzung
des Ortschaftsrates Euba – öffent-
lich – vom 10. März 2026

4. Vorlagen an den Ortschaftsrat

4.1. Übertrag finanzieller Mittel in Höhe
von 3.000,00 Euro aus dem Budget
für Zuschüsse an Vereine des Ort-
schaftsrates Euba
Vorlage: OR-012/2026
Einreicher: Ortsvorsteher Euba

5. Beratung zu Bauanträgen

6. Informationen des Ortsvorstehers

7. Berichte der Ortschaftsräte zu den
einzelnen Verantwortungsberei-
chen

8. Einwohnerfragestunde

9. Benennung von zwei Ortschafts-
ratsmitgliedern zur Unterzeichnung
der Niederschrift der öffentlichen
Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß
Ortsvorsteher

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Chemnitz/Ebersdorf

Zur Mitgliederversammlung am Mitt-
woch, den 8. April 2026, wurden fol-
gende Beschlüsse gefasst:

Das Protokoll der Versammlung kann
beim Jagdvorstand bis zwei Wochen
nach dieser Bekanntmachung durch
dazu Berechtigte eingesehen werden.

1. Der Reinertrag der Jagdpacht für das
JJ 2025/26 wird nicht ausgezahlt.

2. Der Vorstand wurde entlastet.

3. Der Kassenführer wurde entlastet.

Olaf Wenzel
Jagdvorsteher

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/26/Bo4

- a) Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
(Vergabestelle) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: Württemberger Straße, 1. BA, 09114 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung,
Kanalbauarbeiten/Kanalsanierung, RNA Trinkwasser,
RNA Gas ND, Straßenbau
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
www.evergabe.de/unterlagen/3363835/zustellweg-auswaehlen

Diese Ausschreibung ist am 10. April 2026 auf eVergabe.de und Vergabe24.de,
am 13. April 2026 auf Bund.de sowie am 10. April 2026 in der Ausgabe 15/2026
im ePaper Sachsen erschienen.

**Alle Auslagestellen des Amtsblatts:
www.chemnitz.de/amtsblatt**

Europäisches Schutzgebietssystem NATURA 2000

Information der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) über die Erhebung naturschutzfachlicher Daten auf Flächen im Stadtgebiet Chemnitz

Gemäß § 48 Abs.3 Satz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSchG) vom 6 Juni 2013, in Verbindung mit § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Zuständigkeitsverordnung Naturschutz – NatSchZuVO) vom 13. August 2013 hat die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) die Aufgabe, Daten im Rahmen von Monitoringmaßnahmen nach den Richtlinien 92/43/EWG und **2009/147/EG** zu erfassen, aufzuarbeiten und den zuständigen Behörden zur Verfügung zu stellen.

Auf der Grundlage des § 37 Abs. 2 SächsNatSchG sind die Bediensteten und Beauftragten der Naturschutzbehörden und Fachbehörden befugt, zur

Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege während der Tageszeit Grundstücke zu betreten. Ihnen ist es im Rahmen von Satz 1 auch gestattet, dort Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte vorzunehmen. Als Tageszeit gilt die Zeit von 6 Uhr bis 22 Uhr. Grundstücke in der freien Landschaft oder im Wald können für naturschutzfachliche Beobachtungen auch während der Nachtzeit betreten werden, wobei Störungen der Jagdausübung zu vermeiden sind.

Gemäß § 37 Abs.2 SächsNatSchG sind die Grundstückseigentümer und die sonstigen Berechtigten zu benachrichtigen. Da sich die Erhebungen im Rahmen des oben genannten Monitorings auf eine Vielzahl von Grundstücken er-

strecken, erfolgt die Benachrichtigung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung.

Die BfUL führt mit eigenen Bediensteten sowie mit Beauftragten im Jahr 2026 folgende Maßnahmen durch: Erhebung naturschutzfachlicher Daten in einem dauerflächengestützten Monitoring von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie (Fledermäuse, Dunkler Wiesen-Ameisenbläuling) sowie der Vogelschutzrichtlinie (insbesondere Monitoring häufiger Brutvogelarten und Wasservogelzählung).

Weitere gebietspezifische Informationen, insbesondere zu Lage und Abgrenzung der FFH-Gebiete sowie der Vogelschutzgebiete sind im Internet unter www.natura2000.sachsen.de/fauna-flora-habitat-gebiete-in-sachsen-30440.html und www.natura2000.sachsen.de/vogelschutzgebiete-in-sachsen-30442.html (NATURA 2000 > Umsetzung in Sachsen > Monitoring und Berichtspflichten) einsehbar.

sachsen.de/vogelschutzgebiete-in-sachsen-30442.html (NATURA 2000 > Umsetzung in Sachsen > Monitoring und Berichtspflichten) einsehbar.

Eine Übersichtskarte und eine Tabelle mit dem Untersuchungsprogramm 2026 der BfUL zu NATURA 2000 finden Sie im Internet unter www.bful.sachsen.de/aktuelle-kartierungen-und-projekte-5198.html in der Rubrik »Aktuelle Kartierungen«.

Die BfUL-Bediensteten und deren Beauftragte sind verpflichtet die Dienstausweise bzw. ein entsprechendes Nachweisdokument mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Carina Kühnel
Amtsleiterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

über die beabsichtigte Einziehung eines Teilabschnittes einer Straße nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) (Az: 66.14.04/1015/2025+E)

1. Straßenbeschreibung

Teilabschnitt der Ortsstraße »Kutusowstraße« auf dem Flurstück 128/27, Gemarkung Gablenz, mit seiner Lage vor den Hausnummern 44 bis 78, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 507

2. Absichtserklärung

Der unter 1. näher bezeichnete Straßenabschnitt soll auf der Grundlage des § 8 SächsStrG auf einer Länge von 240 m eingezogen werden. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 SächsStrG). Das Einziehungsverfahren erfolgt wegen des Verlustes der Verkehrsbedeutung nach dem vollständigen Rückbau der Gebäude und der Umsetzung des Pilotprojektes »Schwammstadt«.

3. Einsichtnahme/Bekanntmachung

Nach § 8 (4) des SächsStrG wird die Ab-

sicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Verkehrs- und Tiefbauamt, liegt die Flurkarte mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-7741 zur Einsichtnahme aus. Zusätzlich ist der Lageplan mit der Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/bekanntmachungen einsehbar.

Chemnitz, den 25. März 2026

Thomas Blankenhagel
amt. Amtsleiter
Verkehrs- und Tiefbauamt

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 27. April 2026, 19 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 9. März 2026
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1. Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die Vereine für das Jahr 2026
Vorlage: OR-010/2026
Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain

5.2. Übertrag finanzieller Mittel in Höhe von 3.000,00 Euro aus dem Budget für Zuschüsse an Vereine des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain
Vorlage: OR-011/2026
Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain

6. Beratung zu Bauanträgen
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Marco Gerlach
Ortsvorsteher

Alle Sprechzeiten und Kontaktdaten zu den Ämtern der Stadt Chemnitz gibt es hier:

www.chemnitz.de/sprechzeiten

Verkaufsangebot der Stadt Chemnitz

Baugrundstück Schenkenberg für private Bauherren zur Errichtung und Eigennutzung eines Eigenheimes

Grundstück:
Schenkenberg
09125 Chemnitz
Gemarkung Reichenhain
Flurstück 449

Größe: 600 m²

Lage:
Die unbebaute Liegenschaft befindet sich im Chemnitzer Stadtteil Reichenhain an der Straße Schenkenberg. Die Umgebung ist durch Einfamilienhäuser geprägt. Der nahegelegene Südring sowie die Zschopauer Straße garantieren eine gute Erreichbarkeit an das Stadtzentrum sowie das Umland.

Nutzung/Rechtsverhältnisse:
Das Grundstück ist unbebaut. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse.

Leitungen für Gas, Trinkwasser, Entwässerung und Kommunikation liegen in der Straße Schenkenberg. Auf dem Grundstück befindet sich ein Trinkwasserschacht. Die Pläne können im

Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt eingesehen werden.

Im Grundbuch ist ein Regenwasserableitungsrecht eingetragen. Dieses ist vom Käufer zu übernehmen.

Im Baugrund wird Bauschutt einer ehemaligen Bebauung vermutet. Ein Bodengutachten wird empfohlen.

Baurecht:
Das Grundstück befindet sich bauplanungsrechtlich im unbeplanten Innenbereich und ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Bei dem angrenzenden Friedhof handelt es sich um ein Gartendenkmal sowie um die Sachgesamtheit Sowjetischer Ehrenfriedhof gem. SächsDSchG. Bei der Errichtung von baulichen Anlagen ist der Grenzabstand zwischen Friedhof und Gebäude nach SächsBestG zu beachten.

Kaufpreis: gegen Gebot
Mindestgebot: 82.000,00 Euro
Zuschlagskriterium: Höchstgebot

Hinweise:
Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren.

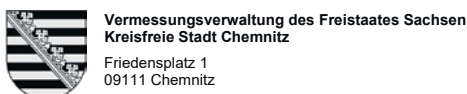
Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.
Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung sowie die Beschreibung des Investitionsvorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte bis **12. Juni 2026** im **verschlossenen Umschlag** mit dem Betreff – »Angebot für das Grundstück in 09125 Chemnitz – Schenkenberg« – an Stadt Chemnitz, Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartnerin:
Nancy Sommer
Telefon: 0371 488-2366
E-Mail: nancy.sommer@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus
Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/liegenschaften veröffentlicht.

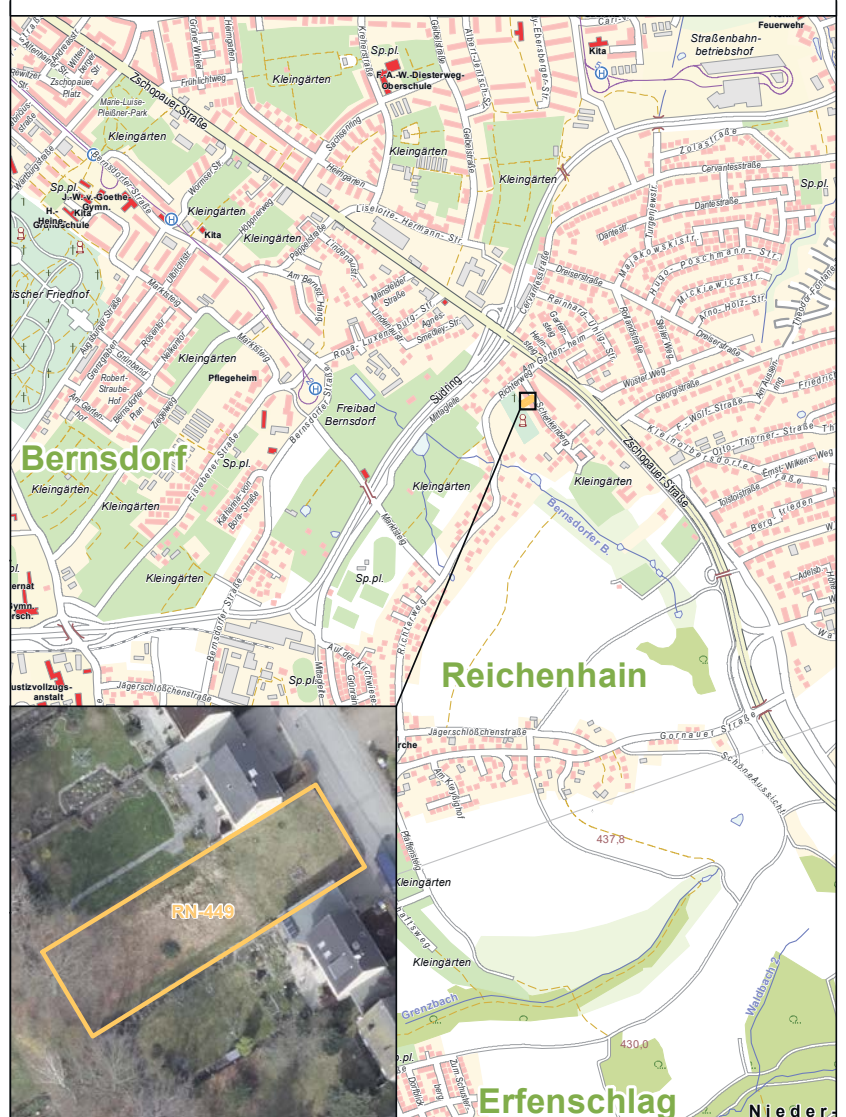


Auszug aus dem Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:1000
Erstellt am 23.04.2025



Benutzung nach Maßgabe § 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz. Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Entnahme von Maßen, insbesondere von Grenzmaßen oder Grenzabständen nicht geeignet. Gefertigt durch: Kreisfreie Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

CHEMNITZ Auszug aus dem Stadtplan mit Orthophoto
KULTURHAUPTSTADT EUROPA 2025
Flurstücke: 449
Gemarkung: Reichenhain (0117)
Stadtplan 1:15.000
Orthophoto 2024 1:600
erstellt am: 23.04.2025
© Stadt Chemnitz



Verkaufsangebot eines Baugrundstückes der Stadt Chemnitz

für die Liegenschaft in der Gemarkung Adelsberg, Cervantesstraße, für private Bauherren zur Errichtung und Eigennutzung eines Eigenheimes

Grundstück:

Cervantesstraße
 09127 Chemnitz
 Flurstück 91 der Gemarkung Adelsberg
 Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:

Die unbebaute Liegenschaft befindet sich im südöstlichen Stadtteil Adelsberg und ist direkt durch die Cervantesstraße verkehrlich erschlossen. Die Umgebung besteht überwiegend aus ein- bis zweigeschossiger Wohnbebauung.

Größe: 1.610 m²

Nutzung/Rechtsverhältnisse:

Das Grundstück ist unbebaut. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse. Im vorderen Bereich (Richtung Cervantesstraße) befindet sich parallel zur Cervantesstraße eine Trinkwasserleitung der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins), die im Grundbuch dinglich gesichert ist und eine weitere Trinkwasserleitung der eins, die noch dinglich zu sichern ist. Eine Anschlussleitung für die Entwässerung ist vorhanden. Die vorgenannten Leitungspläne können im Liegenschaftsamt eingesehen werden.

Baurecht:

Das Grundstück befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes

Nr. 2001/011/00 »Siedlung Adelsberg«. Die äußere Baugrenze liegt in der Regel 5 Meter hinter der Flurstücksgrenze zur öffentlichen Verkehrsfläche. Die innere Baugrenze liegt in der Regel 20 Meter hinter der äußeren Baugrenze (= 20 m Baufenstertiefe). Das Baufenster hat einen Abstand von 3 Metern zur Flurstücksgrenze. Maximal ist eine zweigeschossige Wohnbebauung möglich, somit ist ein Bungalowstil erlaubt. Die maximale Grundfläche baulicher Anlagen beträgt 180 m² und darf mit bis zu 50 Prozent (=90 m²) durch Stellplatzflächen, Nebenanlagen u. ä. überschritten werden.

Für die Herstellung einer Zufahrt ist die Zustimmung im Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz durch Antragstellung einzuholen.

Bodenrichtwert: 145,00 €/m²
Kaufpreis: Gegen Gebot
Zuschlagskriterium: Höchstgebot

Hinweise:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Angebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungs-freien Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von Ange-

böten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung sowie die Beschreibung des Nutzungskonzeptes und des Investitionsvorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte bis **12. Juni 2026** im **verschlossenen Umschlag** mit der Aufschrift – **Angebot Cervantesstraße/ Flurstück 91, Gemarkung Adelsberg** – an: Stadt Chemnitz, Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz. Sämtliche Angaben in diesem Kurzex-

posé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartnerin:

Frau Rudat
 Telefon: 0371 488-2339
 E-Mail: anett.rudat@stadt-chemnitz.de
 Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/liegenschaften veröffentlicht.



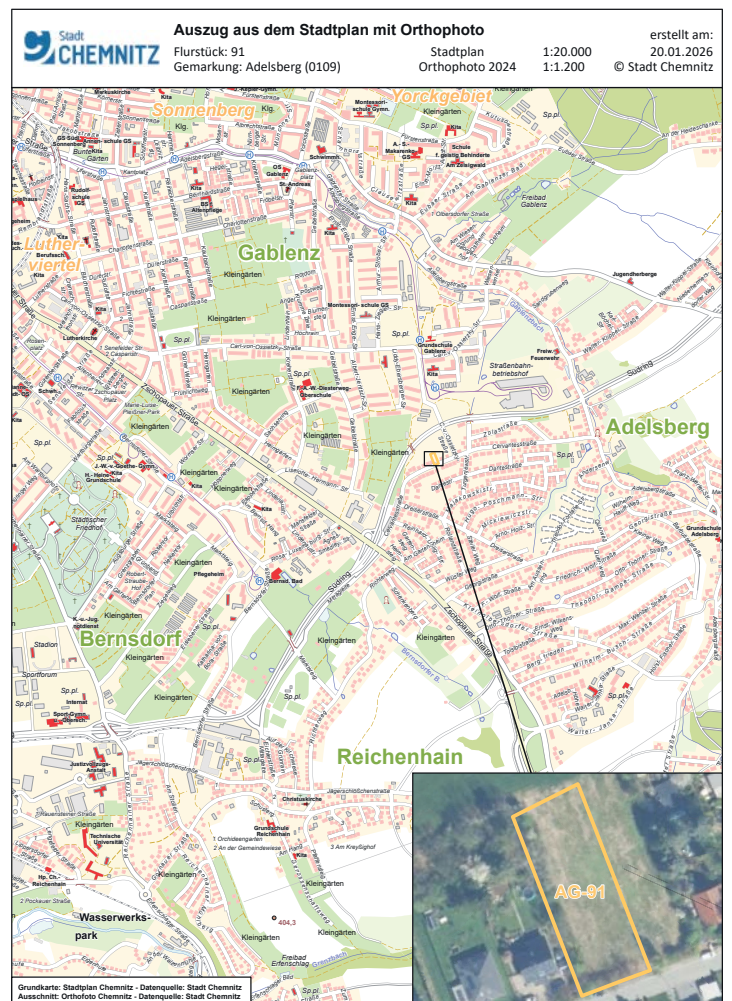
Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
 Kreisfreie Stadt Chemnitz
 Friedensplatz 1
 09111 Chemnitz

Auszug aus dem Liegenschaftskataster
 Liegenschaftskarte 1:1000

Erstellt am 20.01.2026



Benutzung nach Maßgabe § 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz. Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Entnahme von Maßen, insbesondere von Grenzmaßen oder Grenzabständen nicht geeignet. Geferigt durch: Kreisfreie Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.



Verkaufsangebot eines Baugrundstückes der Stadt Chemnitz

für die Liegenschaft in der Gemarkung Adelsberg, Kleinolbersdorfer Straße, für private Bauherren zur Errichtung und Eigennutzung eines Eigenheimes

Grundstück:

Kleinolbersdorfer Straße
09127 Chemnitz
Flurstück 691/1 der Gemarkung
Adelsberg
Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:

Die unbebaute Liegenschaft befindet sich im südöstlichen Stadtteil Adelsberg und ist direkt durch die Kleinolbersdorfer Straße verkehrlich erschlossen. Die Umgebung besteht überwiegend aus ein- bis zweigeschossiger Wohnbebauung.

Größe: 622 m²

Nutzung / Rechtsverhältnisse:

Das Grundstück ist unbebaut. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse. Im vorderen Bereich (Richtung Kleinolbersdorfer Straße) befindet sich eine Schutzstreifenfläche von ca. 15 m² des in der Kleinolbersdorfer Straße verlaufenden Schmutzwasserkanals des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC), der dinglich zu sichern ist. Auf dem Grundstück befindet sich ein Trinkwasserzählerschacht und ein Trinkwassernetzanschluss der eins, der erneuert werden muss. Anschluss für Erdgas ist aus der Kleinolbersdorfer Straße und Elektroenergie aus dem Freileitungsnetz erschließbar.

Die entsprechenden Leitungspläne können im Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt eingesehen werden.

Baurecht:

Das Grundstück befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 2001/011/00 »Siedlung Adelsberg«. Die äußere Baugrenze liegt in der Regel 5 Meter hinter der Flurstücksgrenze zur öffentlichen Verkehrsfläche. Die innere Baugrenze liegt in der Regel 20 Meter hinter der äußeren Baugrenze (= 20 m Baufenstertiefe). Das Baufenster hat einen Abstand von 3 Metern zur Flurstücksgrenze. Bauordnungsrechtlich wurde eine Grunddienstbarkeit zugunsten des jeweiligen Eigentümers des Flurstückes 691/1 und eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zugunsten der Stadt Chemnitz (Baubehörde) für die Unterlassung und Duldung einer Bebauung dinglich gesichert.

Kaufpreis: 110.000,00 € (Mindestgebot)

Zuschlagskriterium: Höchstgebot

Hinweise:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Angebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungs-freien Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

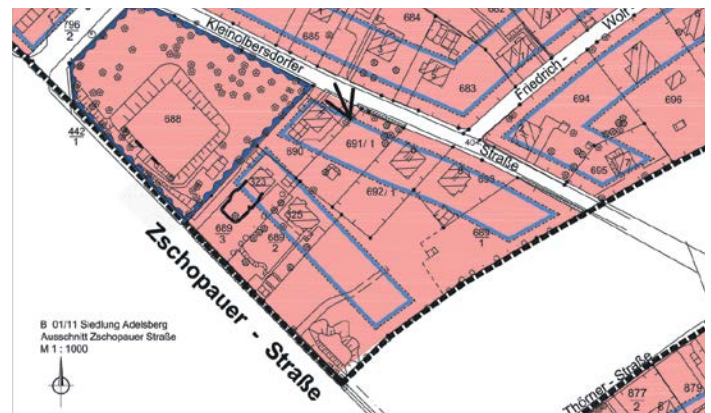
Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung sowie die Beschreibung des Nutzungskonzeptes und des Investitionsvorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte bis **12. Juni 2026 im verschlossenen Umschlag** mit der Aufschrift – **Angebot Kleinolbersdorfer Straße/Flurstück 691/1, Gemarkung Adelsberg** – an: Stadt Chemnitz, Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartnerin:

Frau Rudat
Telefon: 0371 488-2339
E-Mail: anett.rudat@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/liegenschaften veröffentlicht.



Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
Kreisfreie Stadt Chemnitz
Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte 1:1000

Erstellt am 20.05.2025



Maßstab 1:1000

Benutzung nach Maßgabe § 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz

Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Entnahme von Maßen, insbesondere von Grenzmaßen oder Grenzabständen nicht geeignet.

Gefertigt durch: Kreisfreie Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz



Auszug aus dem Stadtplan mit Orthophoto

Flurstück: 691/1
Gemarkung: Adelsberg (0109)

Stadtplan 1:15.000
Orthophoto 2024 1:600

erstellt am:
16.05.2025
© Stadt Chemnitz



Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Herrn Anil Ince**, letzte bekannte Anschrift: Limbacher Straße 10, 09113 Chemnitz, gerichtete Mitteilung nach § 7 UVG, **Aktenzeichen 51.432.27951** kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstr. 53 während der Öffnungszeiten (Dienstag, Donnerstag und Freitag je 8.30 – 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr) eingesehen werden.

an **Herrn Serhii Narizhnyi**, letzte bekannte Anschrift: Hoffmannstraße 11, 09112 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 33.3klu/L-VP7999** vom 09.04.2026 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer Nr. 2.070 öffentlich zugestellt wird und zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann.

an **Herrn Ersin Arif**; letzte bekannte Anschrift: Vettorsstraße 14, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77161655** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Vilnis Aumalis**; letzte bekannte Anschrift: Leipziger Straße 19, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 12067255** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Vadym Bakryv**; letzte bekannte Anschrift: Leipziger Straße 39, 09322 Penig, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 92708322** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Mohamed Ben Mabrouk**; letzte bekannte Anschrift: Adalbert-Stifter-Weg 25, 09131 Chemnitz, gerichtete

Dokument mit dem **Aktenzeichen 77161398** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Cosmin-Florin Bogdan**; letzte bekannte Anschrift: Paul-Jäkel-Straße 46, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 74665430** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Vilnis Brėža**; letzte bekannte Anschrift: Fichtestraße 7, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 41110828** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Bilal Elkhaldouny**; letzte bekannte Anschrift: Adalbert-Stifter-Weg 25, 09131 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 75071604 + 77162179** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Brahim Halilou**; letzte bekannte Anschrift: Adalbert-Stifter-Weg 25, 09131 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77162240** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Bendix Hanisch**; letzte bekannte Anschrift: Grüner Winkel 3, 09127 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 41111873** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Jonas Hofmann**; letzte bekannte Anschrift: Klarastraße 35,

09131 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77161644** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Shakir Hussain**; letzte bekannte Anschrift: Chemnitztalstraße 36 a, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 29130681** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Rico Kluge**; letzte bekannte Anschrift: Weißbacher Str. 39, 09439 Amtsberg, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 10121107 + 02991206** vom 16.04.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Frau Marianna Maier**, letzte bekannte Anschrift: Albert-Köhler-Straße 51, 09122 Chemnitz, gerichtete Anhörung vor Einstellung der Leistungen auf Unterhaltsvorschuss, **Aktenzeichen 51.433.27799**, vom 13.04.2026 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 257 nach Terminvereinbarung (0371/488-5932) eingesehen werden.

an **Frau Aysa Yousef**, letzte bekannte Anschrift: Otto-Planer-Straße 3, 09131 Chemnitz, gerichtete Schrei-

ben vom 24.03.2026, **Aktenzeichen 51.434.29651**, kann bei der Stadt Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstraße 53, nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371/488-5919 eingesehen werden.

an **Frau Layla Altawel**, letzte bekannte Anschrift: Martinstraße 30, 09130 Chemnitz gerichtete Dokument über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz mit dem **Aktenzeichen 51.433.26523** vom 14.04.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53 nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-5932 eingesehen werden kann.

an **Frau Layla Altawel**, letzte bekannte Anschrift: Martinstraße 30, 09130 Chemnitz gerichtete Dokument über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz mit dem **Aktenzeichen 51.433.26524** vom 14.04.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53 nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-5932 eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.



Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1
09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin: Anne Gottschalk
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Telefon: 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

VERTRIEB

Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winkhoferstraße 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT

E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Telefon: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Es kann barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.



KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ

11. 4. – 16. 8. 2026
Kunstsammlungen
am Theaterplatz

UTOPIA RECHT AUF HOFFNUNG